



EINRICHTUNG FIREBIRD für die Smarty-Netzwerkversion

Version 1.1

New Media Company GmbH & Co. KG

Donnerschweer Straße 398

26123 Oldenburg

Telefon: 0441 - 390 112 00

Fax: 0441 - 390 112 10

E-Mail: info@newmediacompany.de

www.smarty-online.de

Inhaltsverzeichnis

<u>1.</u>	<u>EINRICHTUNG EINER KLASSISCHEN NETZWERKVERSION</u>	<u>2</u>
1.1	EINRICHTUNG DES SERVERS	2
1.1.1	INSTALLATION VON SMARTY	2
1.1.2	INSTALLATION DER FIREBIRD-KOMPONENTEN	2
1.1.3	EINGABE DER LIZENZNUMMER.....	2
1.1.4	EINRICHTUNG DES NETZLAUFWERKES	2
1.1.5	NETZWERKKONFIGURATION.....	3
1.1.6	FREIGABE DES INSTALLATIONSVERZEICHNISSES	3
1.2	EINRICHTUNG DER CLIENTS.....	4
1.2.1	EINRICHTUNG DES NETZLAUFWERKES	4
1.2.2	INSTALLATION DER FIREBIRD-KOMPONENTEN	4
<u>2.</u>	<u>EINRICHTUNG EINES TERMINALSERVERS</u>	<u>5</u>
2.1	INSTALLATION VON SMARTY	5
2.2	INSTALLATION DER FIREBIRD-KOMPONENTEN	5
2.3	EINGABE DER LIZENZNUMMER	5
2.4	NETZWERKKONFIGURATION	5
2.5	EINRICHTUNG VON READCARD.....	6
<u>3.</u>	<u>FAQS.....</u>	<u>8</u>
3.1	DIE CLIENTS STARTEN NICHT	8
3.2	ABSTURZ AUF DEM THERAPIE-REITER.....	8
3.3	KEIN CONNECT ZUR DATA	8
3.4	PORT 3050	8
3.5	INSTALLATION DES UPDATES.....	8
3.6	WECHSEL DES SERVERS.....	8

1. Einrichtung einer klassischen Netzwerkversion

1.1 Einrichtung des Servers

1.1.1 Installation von Smarty

Zunächst muss auf dem Server die aktuelle Smarty-Version Ihrer Fachgruppe installiert werden, die unter folgendem Link heruntergeladen werden kann:

<https://www.smarty-online.de/download/>

1.1.2 Installation der Firebird-Komponenten

Nachdem Sie Smarty auf dem Server installiert haben, müssen Sie die *Firebird3Install.bat* als Administrator aus dem Smarty-Verzeichnis ausführen und installieren. Die notwendige Datei finden Sie bei der Standardinstallation von Smarty auf dem Server unter folgender Adresse:

C:\Smarty\Module\Installer\Firebird
Datei: Firebird3Install.bat

Alle weiteren im Ordner befindlichen Dateien müssen und sollten nicht installiert werden.



Für die Kommunikation ist es erforderlich, dass der TCP-Port 31226 für die Clients erreichbar ist. Stellen Sie bitte sicher, dass der Port in der Firewall auf dem Server freigegeben ist!

1.1.3 Eingabe der Lizenznummer

Nachdem Firebird installiert wurde, können Sie Smarty starten und die Lizenznummer unter *Stammdaten* und dem Reiter *Praxis* eingeben. Hierfür klicken Sie bitte rechts unten auf *Lizenznummer* und aktivieren lediglich das Häkchen bei "(Neuer) Name des Behandlers". Das andere Häkchen darf nicht gesetzt sein. Hier können Sie nun die Ihnen von uns zugesendeten Lizenzdaten eingeben und die Eingabe mit „Speichern & Beenden“ bestätigen.

Nachdem die Lizenz erfolgreich eingegeben wurde, wird nach einem Hinweis die Access-Datenbank zu Firebird konvertiert. Der erfolgreiche Abschluss der Konvertierung wird Ihnen am Ende vom System rückgemeldet.

1.1.4 Einrichtung des Netzlaufwerkes

Für die Einbindung der Clients und das aktive Arbeiten am Server muss an diesem nun das freigegebene Smarty-Verzeichnis als Netzlaufwerk **S:** eingebunden werden und die Smarty.exe aus diesem als Verknüpfung auf dem Desktop abgelegt werden.

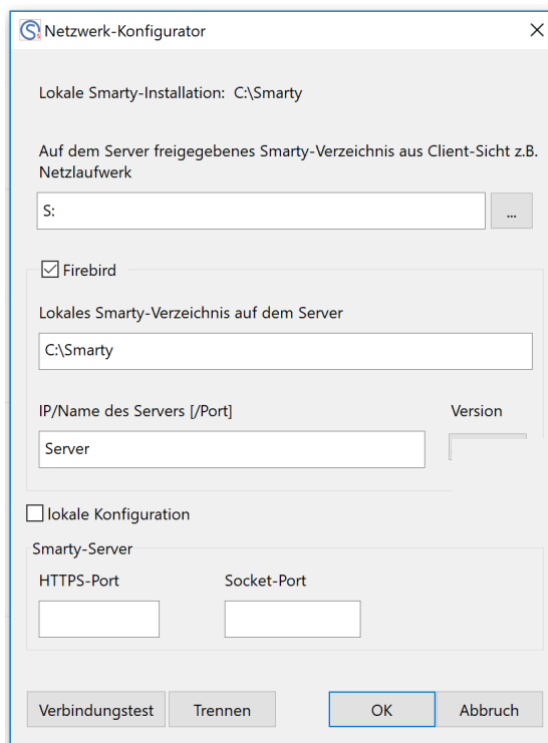
Hinweis: Bitte verwenden Sie primär den Netzlaufwerksbuchstaben S:!

Der Hintergrund dieser Einstellung ist, dass dem Server simuliert wird, dass er auch ein Client sei. Das ermöglicht eine gemeinsame Netzwerkkonfiguration und erspart das Installieren von Smarty auf jedem einzelnen Client.

1.1.5 Netzwerkkonfiguration

Bevor Smarty nun jedoch an allen Clients gestartet werden kann, muss abschließend noch die *NetworkKonfig.exe* von Smarty angepasst werden. Die notwendige Datei finden Sie über das eingebundene Netzlaufwerk S: unter folgender Adresse:

S:\
Datei: NetworkKonfig.exe



Sofern es sich um eine Standardinstallation handelt, können die dargestellten Daten (außer Name des Servers) übernommen werden. Anstatt des Server-Namens kann auch die IP des Servers verwendet werden (sofern statisch vergeben). Nach den Eintragungen kann dann der Verbindungstest durchgeführt und bei Erfolg Smarty gestartet werden.

1.1.6 Freigabe des Installationsverzeichnis

Um die Installation und Einrichtung auf dem Server abzuschließen, muss das Smarty-Verzeichnis bzw. der Netzwerkpfad für das restliche Netzwerk freigegeben werden. Bitte achten Sie darauf, dass ausreichend Zugriffsrechte für die Freigabe erteilt werden!

1.2 Einrichtung der Clients

1.2.1 Einrichtung des Netzlaufwerkes

Für die Einbindung der Clients muss an diesen das freigegebene Smarty-Verzeichnis als Netzlaufwerk **S:** eingebunden werden und die Smarty.exe aus diesem als Verknüpfung auf dem Desktop abgelegt werden.

Hinweis: Bitte verwenden Sie primär den Netzlaufwerksbuchstaben **S:**!

1.2.2 Installation der Firebird-Komponenten

Nachdem Sie die Verbindung zum Smarty-Verzeichnis hergestellt haben, muss vor dem Start von Smarty auf den Clients noch die *Firebird_ODBC* als Administrator ausgeführt und installiert werden. Die notwendige Datei finden Sie über das eingebundene Netzlaufwerk S: unter folgender Adresse:

S:\Module\Installer\Firebird
Datei: Firebird_ODBC_2.0.5.156_Win32

Alle weiteren im Ordner befindlichen Dateien müssen und sollten nicht installiert werden.

2. Einrichtung eines Terminalservers

2.1 Installation von Smarty

Zunächst muss auf dem Terminalserver die aktuelle Smarty-Version Ihrer Fachgruppe installiert werden, die unter folgendem Link heruntergeladen werden kann:

<https://www.smarty-online.de/download/>

2.2 Installation der Firebird-Komponenten

Nachdem Sie Smarty auf dem Server installiert haben, müssen Sie die *FirebirdInstall.bat* als Administrator aus dem Smarty-Verzeichnis ausführen und installieren. Die notwendige Datei finden Sie bei der Standardinstallation von Smarty auf dem Server unter folgender Adresse:

C:\Smarty\Module\Installer\Firebird
Datei: Firebird3Install.bat

Alle weiteren im Ordner befindlichen Dateien müssen und sollten nicht installiert werden.

2.3 Eingabe der Lizenznummer

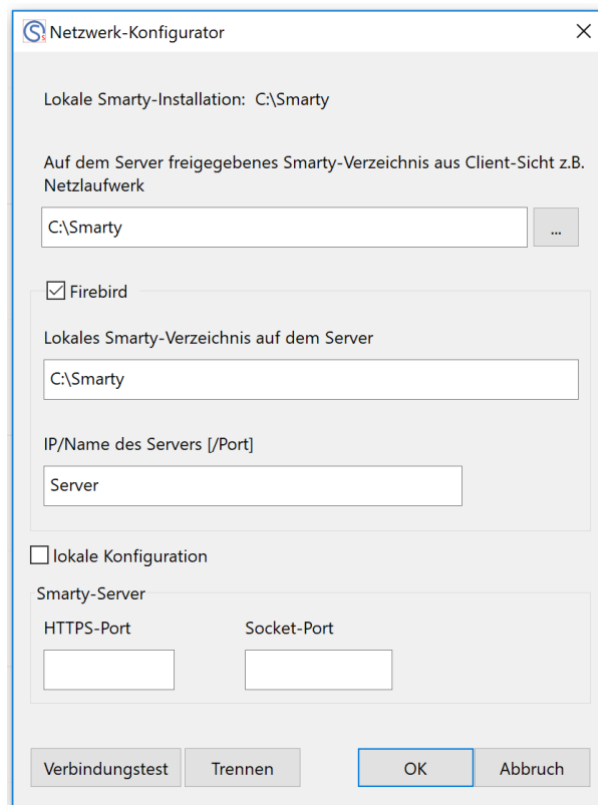
Nachdem Firebird installiert wurde, können Sie Smarty starten und die Lizenznummer unter *Stammdaten* und dem Reiter *Praxis* eingeben. Hierfür klicken Sie bitte rechts unten auf *Lizenznummer* und aktivieren lediglich das Häkchen bei "(Neuer) Name des Behandlers". Das andere Häkchen darf nicht gesetzt sein. Hier können Sie nun die Ihnen von uns zugesendeten Lizenzdaten eingeben und die Eingabe mit „Speichern & Beenden“ bestätigen.

Nachdem die Lizenz erfolgreich eingegeben wurde, wird nach einem Hinweis die Access-Datenbank zu Firebird konvertiert. Der erfolgreiche Abschluss der Konvertierung wird Ihnen am Ende vom System rückgemeldet.

2.4 Netzwerkkonfiguration

Bevor Smarty nun jedoch an allen Clients gestartet werden kann, muss abschließend noch die *NetworkKonfig.exe* von Smarty angepasst werden. Die notwendige Datei finden Sie bei der Standardinstallation von Smarty auf dem Server unter folgender Adresse:

C:\Smarty
Datei: NetworkKonfig.exe



Sofern es sich um eine Standardinstallation handelt, können die dargestellten Daten (außer Name des Servers) übernommen werden. Anstatt des Server-Namens kann auch die IP des Servers verwendet werden (sofern statisch vergeben). Nach den Eintragungen kann dann der Verbindungstest durchgeführt und bei Erfolg Smarty gestartet werden. Sofern im reinen Terminalservermodus und nicht mit einem Mischbetrieb gearbeitet wird, ist die Installation und Einrichtung von Smarty abgeschlossen.

2.5 Einrichtung von ReadCard

Diese Einstellung betrifft nur Praxen, die Smarty ohne Anbindung an die Telematikinfrastruktur nutzen oder zusätzlich einen mobilen Kartenleser verwenden!

Auf dem Terminal-Server muss im Installationsverzeichnis von Smarty eine Text-Datei Remote.cfg erzeugt werden. Die Datei wird dann wie folgt aufgebaut:

```
[RemoteReadCard]
"$WindowsBenutzer":Path="$Pfad zum Readcard-Verzeichnis auf dem Client aus Serversicht$"
```

Der Eintrag *[RemoteReadCard]* legt die Kategorie/Sektion fest und darf nur **1x** im Dokument vorkommen.

Der Platzhalter *\$WindowsBenutzer\$* muss durch den entsprechenden Windows-Benutzer-Namen ersetzt werden, mit dem sich der Arzt, die Arzt-Helferin etc. am Terminal-Server anmeldet.

Der Platzhalter *\$Pfad zum Readcard-Verzeichnis auf dem Client aus Serversicht\$* muss durch den Pfad ersetzt werden, von dem von der Server-Seite aus auf das Readcard-Verzeichnis auf den Client zugegriffen werden kann. Hierfür ist die Weiterleitung der Laufwerke erforderlich! Diese sind im RDP-Client unter „Lokale Ressourcen / Lokale Geräte und Ressourcen / Weitere...“ finden. Der Client ist von der Server-Seite über `\\tsclient\` zu erreichen. Zusätzlich muss der Pfad übergeben werden, in dem sich Readcard befindet, z. B. `\\tsclient\c\readcard`. Es ist zu beachten, dass der bei zum Laufwerksbuchstaben zugehörige Doppelpunkt nicht übergeben wird.

Beispiel:

Ein Anwender meldet sich von seinem Laptop aus per Remotedesktop mit dem Benutzernamen *mmustermann* an einen Terminal-Server an. Auf dem Laptop ist ReadCard unter `C:\Readcard` installiert. Dann muss der Eintrag wie folgt aussehen:

```
[RemoteReadCard]
mmustermann:Path=\\TSClient\C\Readcard\
```

Ein weiterer Anwender meldet sich von seinem Computer aus per Remotedesktop (oder ähnlichem) mit dem Benutzernamen *atheke* an dem Terminal-Server an. Auf seinem PC ist Readcard unter `D:\Smarty\Readcard` installiert. Die Remote.cfg muss dann wie folgt aussehen:

```
[RemoteReadCard]
mmustermann:Path=\\TSClient\C\Readcard\
atheke:Path=\\TSClient\D\Smarty\Readcard\
```

Einstellungen am Client

Damit die Karten via Remote ausgelesen werden können, muss auf den Clients ReadCard installiert werden. Den notwendigen Installer *Readcard_1.40.exe* finden Sie im Smarty-Verzeichnis auf dem Server unter *Module\Installer*. In Readcard muss dann unter Optionen beim Punkt *Terminalserver-Modus aktivieren* das Häkchen gesetzt sein. Zusätzlich muss Readcard während der Terminal-Sitzung im Hintergrund laufen, daher sollte Readcard in den Autostart gelegt werden.

3. FAQs

Im Folgenden stellen wir Ihnen ein paar Probleme vor, die Ihnen im Praxisalltag begegnen können.

3.1 Die Clients starten nicht

Wenn sich Smarty auf den Clients nicht starten lässt, dann könnte es damit zusammenhängen, dass Ihre Firewall nicht zulässt, dass sich die Clients über den TCP-Port 31226 mit dem Firebird-Server verbinden können. Das muss sichergestellt werden, damit ein reibungsloses Arbeiten möglich ist.

3.2 Absturz auf dem Therapie-Reiter

Sollte es zu einem Absturz von Smarty auf dem Therapie-Reiter kommen, muss FlexGrid auf dem betroffenen Client nachinstalliert werden.

Das notwendige Setup finden Sie bei der Standardinstallation von Smarty auf dem Server unter folgender Adresse:

C:\Smarty\Module\Installer
Datei: FlexGrid-Setup.exe

3.3 Kein Connect zur data

Sollten Sie beim Start von Smarty einen Fehler beim Connect zur *data* erhalten, müssen Sie die Netzwerkkonfiguration von Smarty überprüfen und ggf. anpassen. Es kann auch sein, dass keine Verbindung zum Netzlaufwerk besteht, so dass diese zunächst hergestellt werden muss.

3.4 Port 3050

Sollten Sie beim Verbinden zur Firebird-Datenbank einen Fehler bezügl. TCP-Port 3050 erhalten, dann muss dieser in der Firewall des Servers und/oder des Clients noch freigeschaltet werden.

3.5 Installation des Updates

Das Smarty-Update muss auf dem Server installiert werden. Hierfür starten Sie bitte die Installation unter *C:\Smarty*. Sollten Sie das Update über unsere Homepage herunterladen, können Sie dieses ebenfalls über *C:\Smarty* installieren.

3.6 Wechsel des Servers

Für den Wechsel des Servers muss der unter Punkt 1 oder 2 beschriebene Vorgang wiederholt werden. Es entfällt aber die Eingabe der Lizenznummer, weil diese durch

das Backup von Smarty eingespielt wird. Hierdurch werden auch alle anderen Lizenzen der anderen Behandler eingespielt, so dass Smarty danach wieder einsatzfähig ist.